

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

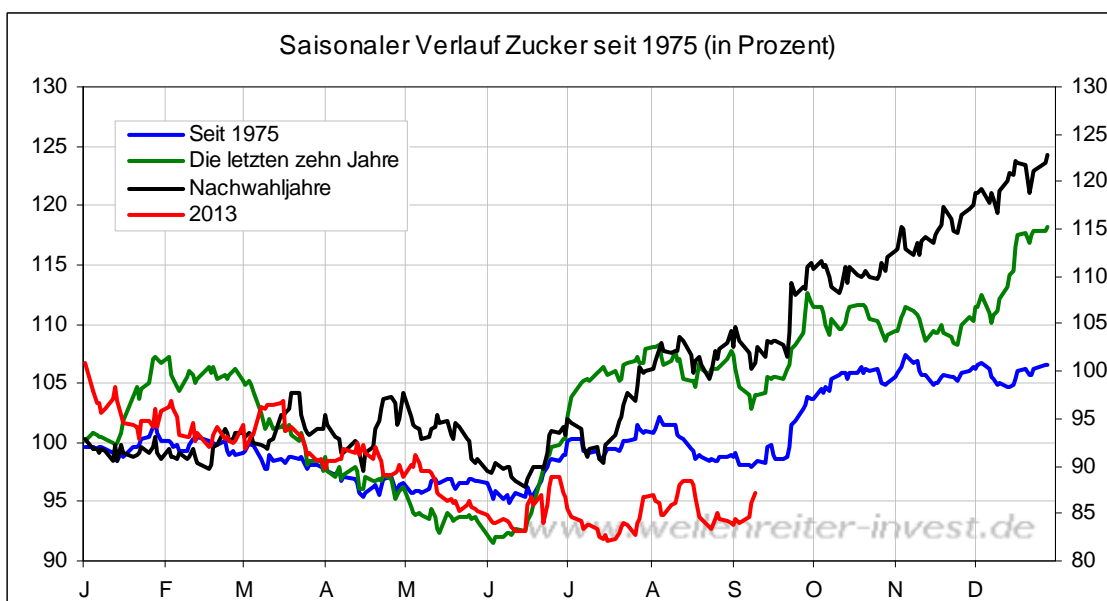
Dienstag, den 10. September 2013

Die charttechnische Ausgangssituation für den Abschluss einer Bodenbildungsphase in Zucker erscheint recht erfolgsversprechend.

Zucker Tageschart



Nach einem langen Abwärtstrend hat sich im August ein höheres Tief ausgebildet. Dieses könnte sich zu einer rechten Schulter einer inversen SKS-Formation entwickeln. Die Nackenlinie verläuft bei 17,30 US-Cents pro Pfund. Auch saisonal würde es passen (folgender Chart).



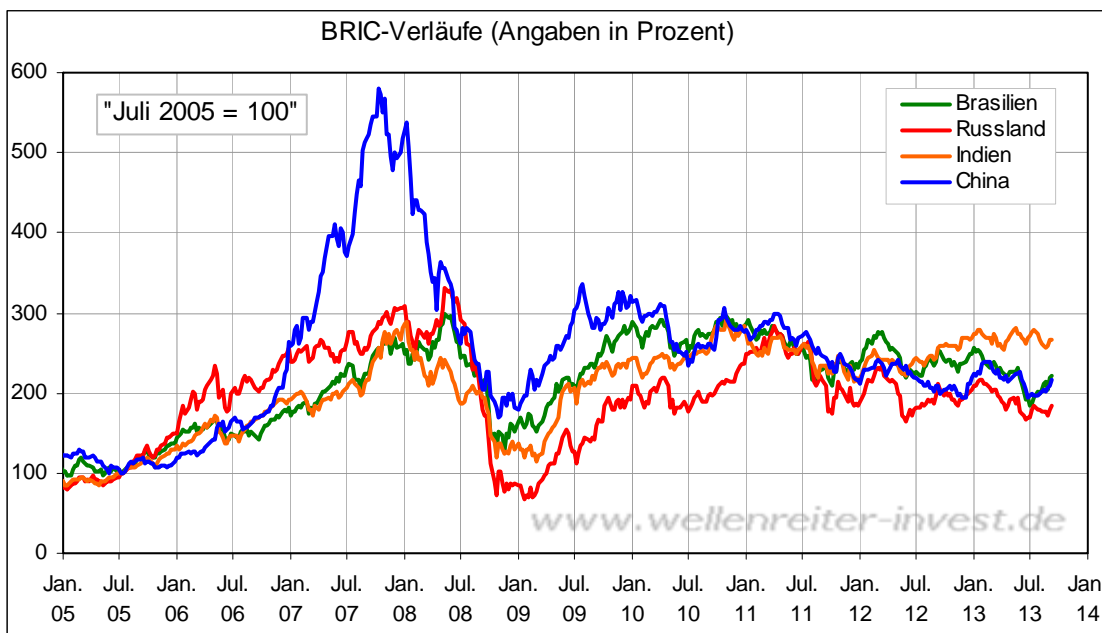
Eine Erholung des Zuckerpreises würde im Einklang mit einer Erholung des brasilianischen Real sowie des brasilianischen Aktienmarktes stehen.

Bovespa Wochenchart



Der brasilianische Leitindex Bovespa konnte mit der Marke von 53.000 Punkten (blaue Linie obiger Chart) einen wichtigen Widerstand überwinden.

Seit Ende Juni steigen die Leitindizes der BRIC-Staaten China, Brasilien und Russland. Der indische Leitindex Sensex erholt sich seit Ende August.



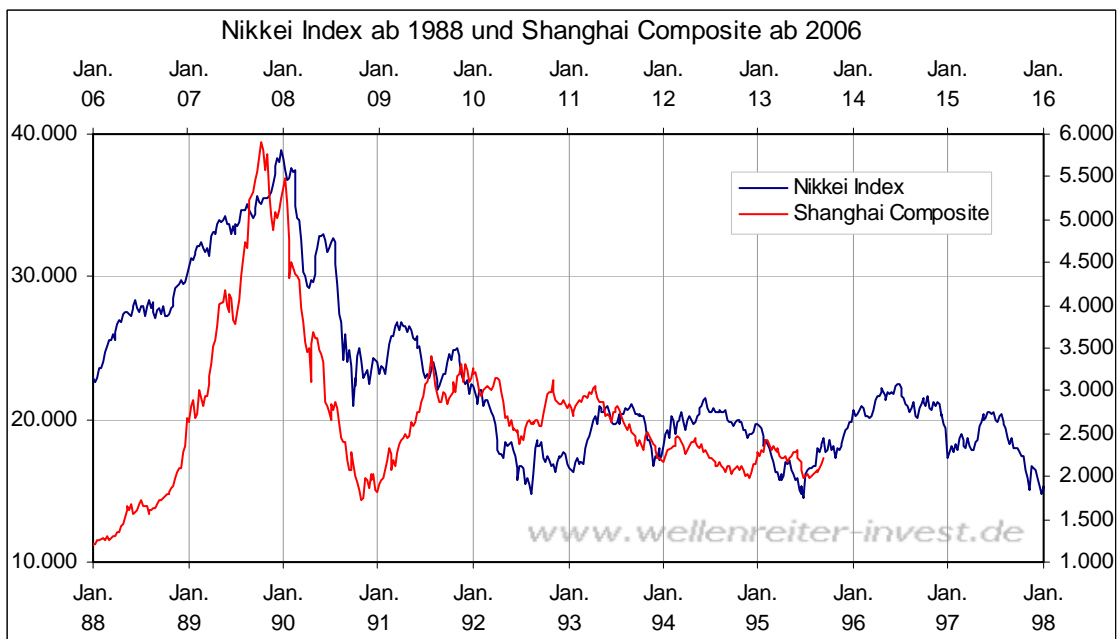
Im Gesamtkontext betrachtet kann diese Erholung als ein weiterer Versuch betrachtet werden, aus einer jahrelangen Seitwärtsbewegung herauszukommen.

Die Ratio des BRIC-Index zum S&P 500 zeigt Anfang August relative Stärke.



Möglicherweise ist dies der Beginn einer Umschichtung des Kapitals zurück in die BRIC-Staaten. Allerdings ist der Abwärtstrend der Ratio bisher nicht gebrochen. Man kann nicht ausschließen, dass die Ratio den Abwärtstrend nach einer kurzen Erholungsphase wieder aufnimmt.

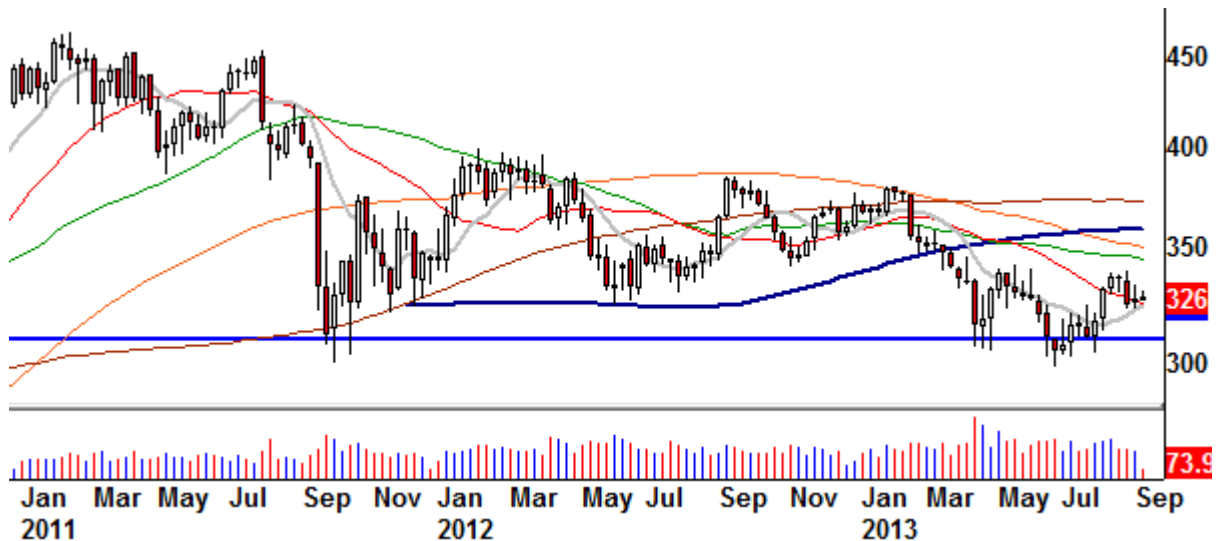
Für eine weitere Erholung Chinas spricht der Verlaufsvergleich des Shanghai Composite Index mit dem Nikkei-Blasenverlaufsmuster von 1990.



Danach würde sich China in den kommenden 9 bis 12 Monaten weiter erholen, bevor die nächste Flaute einsetzen würde.

Um für ein solches Szenario zuversichtlich gestimmt zu sein, sollte Kupfer entsprechend positiv reagieren.

Kupfer Tageschart



Ein Fall unter die Marke von 3 Dollar würde ein deflationäres Signal (Nachfrageschwäche in den BRIC-Staaten; insbesondere in China) auslösen und eine mögliche positive Entwicklung der BRIC-Staaten in Frage stellen.

Die seit dem Frühjahr 2011 fallenden Rohstoffpreise hätten im Juni und August 2013 ein Doppeltief markiert (folgender Chart).

Dow Jones UBS Rohstoff-Index Tageschart



Man sollte allerdings festhalten, dass die Bodenbildung der Rohstoffpreise bisher fragil aussieht.

Fazit: Die BRIC-Staaten sind mit einem Anteil von 25% am Welt-BIP und hohen Wachstumsraten wichtige Treiber der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Würden sie ihre Schwächephase überwinden können, so wäre der Weg in eine wieder mehr inflationäre Entwicklung geebnet. Insbesondere die Entwicklung des Kupferpreises sollte einen Fingerzeig geben, in welche Richtung sich die weltwirtschaftliche Entwicklung zu bewegen gedenkt.

Noch sind wir von einer beginnenden inflationären Entwicklung nicht überzeugt. Es würde helfen, wenn die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen steigen würde. Derzeit ist dies nicht der Fall (folgender Chart).

Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen Tageschart (TIP/AGG)



Zu den Märkten.

649 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 564 Mio., das Abwärtsvolumen 75 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 88% vom Gesamtvolumen. 150 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.063 Punkten um 141 Zähler höher (0,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.672 Punkten um 17 Zähler höher (1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3706,18 Punkten um 46 Punkte (1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 6.460 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, REIT's, Papier; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 129,19 Punkten (129,01)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,78 Punkten (82,24).

Crude Öl notiert bei 108,24 (110,26) und US-Erdgas bei 3,61 Dollar (3,55).

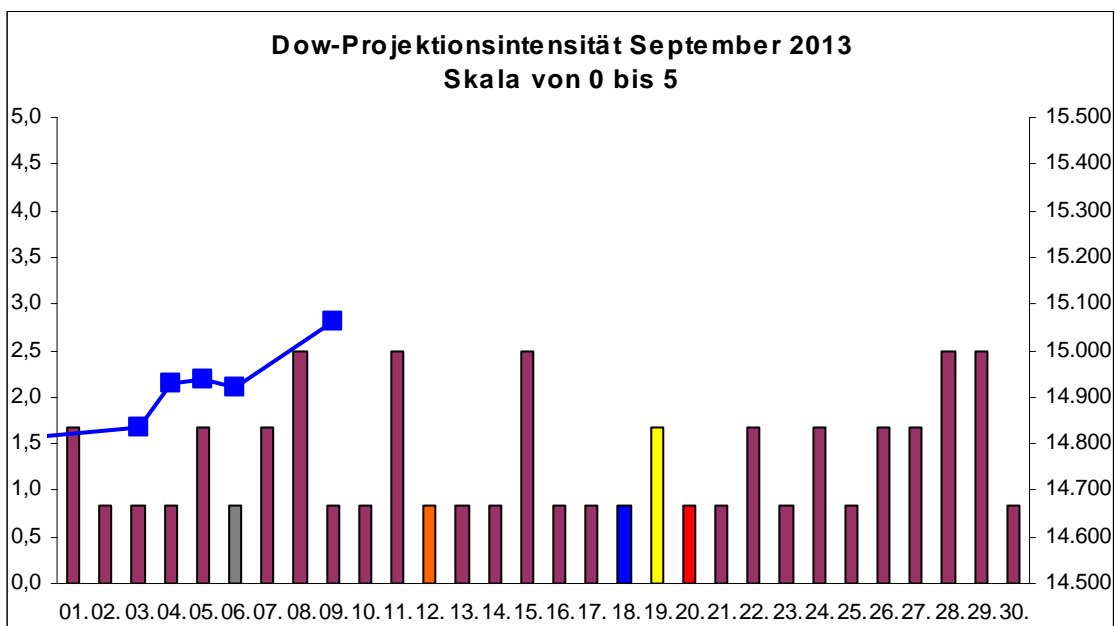
Der Goldpreis notiert bei 1.376 Dollar/Unze (1.388). Gold in Euro liegt bei 1037.

Silber befindet sich bei 23,33 Dollar (23,74).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 251,55 Punkte. Der XAU endete bei 102,19 Punkten. Newmont Mining verlor 5 Cent und endete bei 30,38 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 15,63 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,16 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,65. Die Equity-PCR endete bei 0,45. Die OEX-PCR endete bei 1,82. Der ISEE schloss mit 133.

Zeitprojektionsstage September: 8, 11.,15.,28./29.; Fed-Sitzung 18. September



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Ein 90%iger Aufwärtstag wurde gestern mit 88% knapp verfehlt. Das Gesamtvolumen war durchschnittlich. Nasdaq 100, der Biotech- und der Broker-Sektor erzielten neue Jahreshochs. Damit scheint die Risikoneigung der Investoren intakt zu sein. Die Ratio der Hochzinsanleihen zu den normalen Anleihen entwickelt sich jedoch weiterhin vorsichtig.

Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart (HYG/AGG)



Hier wurde bisher nicht einmal das Mai-Hoch – geschweige denn das Juli-Hoch – überwunden. Bei den High Yields ist eine erhöhte Risikoneigung der Märkte nicht ablesbar. Die Entwicklung des US-Nebenwerte-Index Russell 2000 erscheint positiv und zeigt einen intakten breiten Markt an. In der Spitze (Dow, S&P 100) herrscht relative Schwäche vor.

Ratio Dow Jones Index / S&P 500 Tageschart

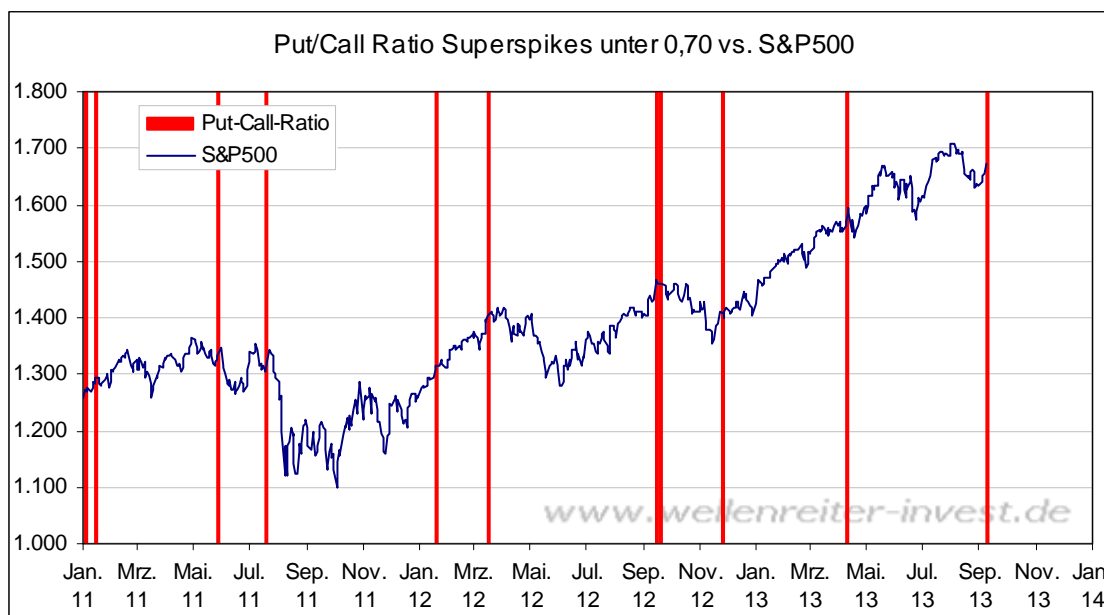


Dafür lassen sich mehrere Interpretationsmöglichkeiten finden. Zum einen scheint es so, dass eine Umverteilung von Kapital von hochkapitalisierten Werten in kleinere Werte stattfindet. Dieses Marktverhalten entspricht der Neigung des Investors, in einem als

gesund angenommenen Marktumfeld auch mal das eine oder andere Risiko einzugehen. So stieg die Ratio auch zwischen 2002 und 2006. Andererseits kann sie darauf hindeuten, dass die Multis dieser Welt Probleme haben, die Gewinnerwartungen der Analysten zu erfüllen. Dies würde auf ein weltwirtschaftlich schwieriges Umfeld hindeuten.

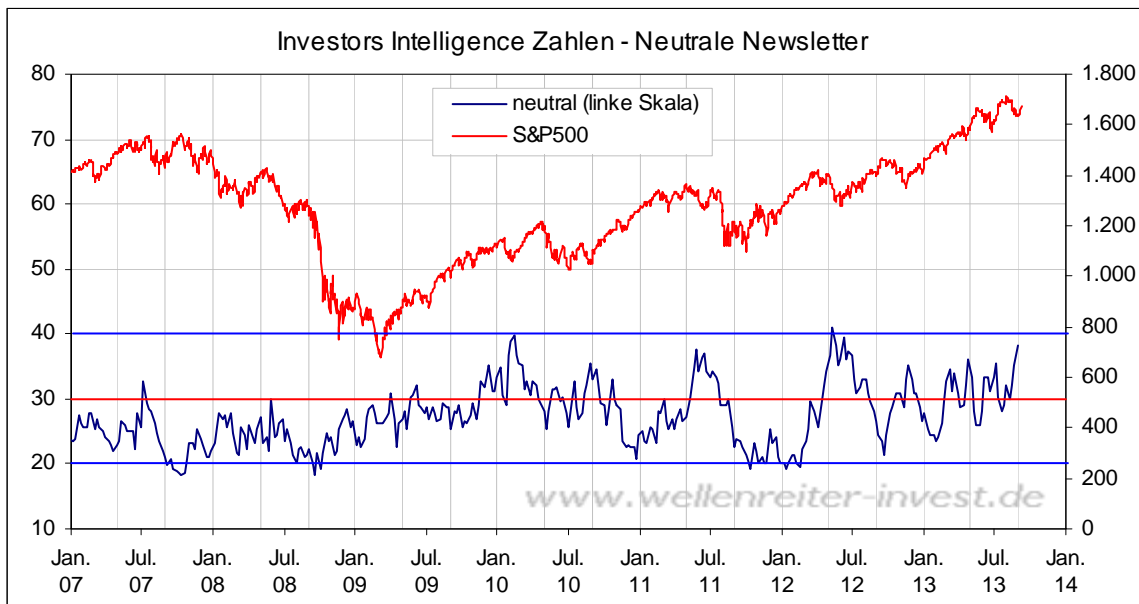
Die US-Arbeitsmarktdaten vom Freitag (schwacher Juli) könnten die Fed möglicherweise vorsichtiger werden lassen. Deshalb scheiterte der Angriff der Rendite 10jähriger US-Anleihen zunächst an der 3%-Marke. Der Hausbausektor dankte es gestern mit einem Anstieg von 5,6%. Auch die REIT's konnten zulegen. Beide Sektoren sind zinssensitiv. Da sich die zinssensitiven Sektoren erholen, fiel die Zahl der neuen 52-Wochen-Tiefs gestern auf 26.

Den positiven Blick trübt die Put-Call-Ratio. Sie fiel gestern auf einen Wert von 0,65. Alle Krücken werden fortgeworfen, der Patient kann wieder laufen. Wenn so etwas passiert, ist das nächste Hindernis nicht weit. Machen Sie sich selbst ein Bild: Was geschieht, wenn die Put-Call-Ratio unterhalb von 0,70 notiert?



In den meisten Fällen - nicht in allen – bekommt der S&P 500 anschließend Schwierigkeiten. Diese können kurzfristiger Natur sein (wie zuletzt Anfang April 2013) oder auch mittelfristiger Natur – wie im September 2012. In wenigen Fällen – wie im Januar und November 2012 – wurde ein solches Signal ignoriert.

Sentimenttechnisch zog es zuletzt viele Investoren in das neutrale Lager.



Im Rahmen einer Aufwärtsbewegung würde sich das neutrale Lager in Richtung bullisches Lager auflösen. Dies würde die Aufwärtsbewegung stützen. So geschah es Mitte 2012 und auch Anfang 2010. Als Gegenbeispiel steht die Top-Bildung Mitte 2011. Damals fiel der Markt trotz einer hohen Positionierung im neutralen Lager. Wenn man hier eine konkrete Aussage treffen kann, dann diese: Ein starkes neutrales Lager verstärkt eine Trendbewegung.

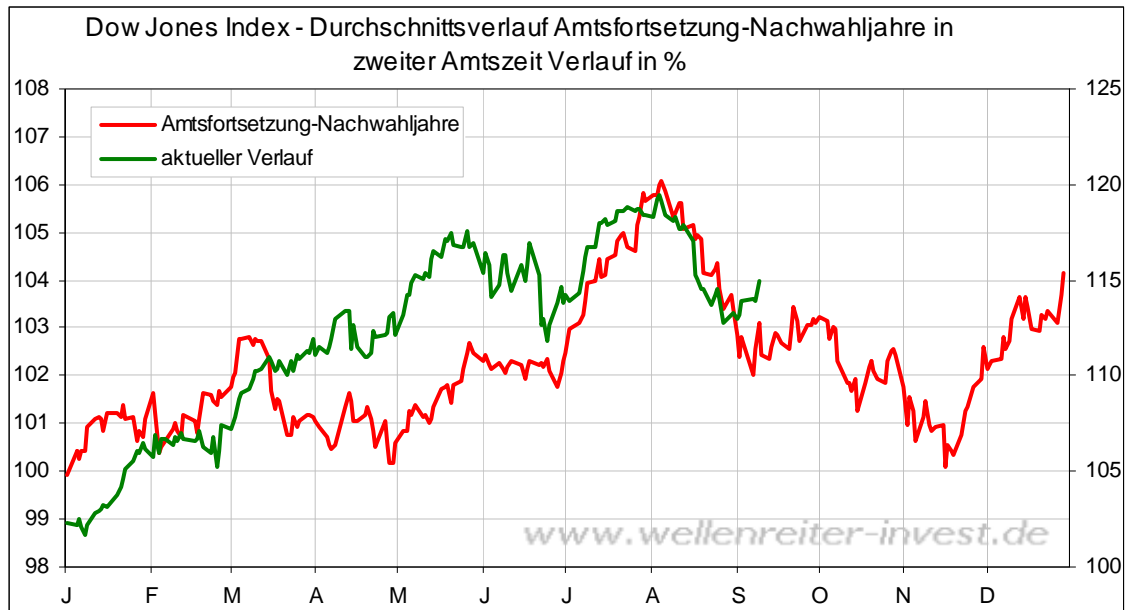
Im internationalen Kontext haben sich die Börsen in Indien, Brasilien, China beruhigt bzw. Kaufsignale generiert (vor allem jüngst Brasilien), aus dieser Richtung scheint zunächst kein Störfeuer mehr zu kommen.

S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 nahm gestern mit dem Überschreiten der Marke von 1.670 Punkten einen wichtigen Widerstand aus dem Markt. Der nächste Widerstand befindet sich an der Marke von 1.685 Punkten (Lücken-Widerstand; blaue Linie obiger Chart).

Wir hatten uns in unserem Ausblick auf den September vom „Crash-Geschrei“ distanziert. Der September verläuft in Nachwahljahren nicht so schlecht. Das Verlaufsmuster der Amtsfortsetzungs-Nachwahljahre lässt sich weiterhin als intakt bezeichnen.



Wir rechnen damit, dass nach den Bundestagswahlen noch einmal Schwäche an den Märkten aufkommt. Man achte jetzt schon darauf, ob sich im DAX eine relative Schwäche zum S&P 500 entwickelt.

Die Marke von 1.670 Punkten im S&P 500 ist gestern übertroffen worden. Wir verändern unsere bearische Einschätzung für den Aktienmarkt wie angekündigt auf neutral.

Absacker

Die NZZ über die nächsten Schritte in Sachen Schuldenkrise.

<http://tinyurl.com/ndezmka>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.